

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0012/2022
Amt/Aktenzeichen 60/3	Datum 03.01.2022	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 11.01.2022			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Kulturausschuss	Vorberatung	20.01.2022	Ö
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Anhörung	26.01.2022	Ö
Stadtrat	Entscheidung	09.02.2022	Ö

Betreff: Platzbenennung in Mainz-Altstadt hier: Benennung des neuen Platzes mit der Grünanlage zwischen RGZM und ehemaliger Neutorschule
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 05.01.2022 gez. Marianne Grosse Marianne Grosse Beigeordnete
Mainz, 11.01.2022 gez. Michael Ebling Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt, den neu entstehenden Platz zwischen dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum (RGZM) und der ehemaligen Neutorschule einschließlich der angrenzenden neuen Grünanlage in

Ludwig-Lindenschmit-Forum

zu benennen.

Sachverhalt

Aufgrund eines gemeinsamen Antrages der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, ÖDP und FDP (Vorlage-Nr. 0344/2021) hat der Ortsbeirat Mainz-Altstadt in seiner Sitzung vom 10.03.2021 vorgeschlagen, den Platz mit der Grünanlage am RGZM in Ludwig-Lindenschmit-Forum zu benennen. Im Zuge des Benennungsverfahrens soll auch der von dem Platz aus erschlossene Gebäudebereich der ehem. Neutorschule diese Adresse erhalten (die aktuelle Anschrift lautet Neutorstraße 1).

Die Verwaltung hat den Namensvorschlag geprüft und unterstützt diese Ehrung von Ludwig Lindenschmit als wichtige Mainzer Persönlichkeit.

Hinsichtlich des Vorschlags eignet sich der Platz vor dem Neubau des RGZM für eine Würdigung des Gründers und langjährigen Leiters des RGZM geradezu und wird daher auch von der Verwaltung befürwortet.

Der für die Benennung vorgeschlagene Platz mit der Grünanlage ist kein eigenständiges Flurstück im Liegenschaftskataster und befindet sich derzeit noch im Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz. Zusätzlich erhält er einen postalischen Charakter.

Bevor jedoch das Benennungsverfahren sowie die Adressänderung der ehem. Neutorschule eingeleitet worden sind, wurde laut § 28 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) die Anhörung des Grundstückseigentümers durchgeführt.

Nach Zustimmung des Landes Rheinland-Pfalz bestehen gegen die Benennung sowie Umadressierung auch von Seiten der Verwaltung keine Bedenken.

Biografie Ludwig Lindenschmit

Ludwig Lindenschmit, auch Ludwig Lindenschmit der Ältere genannt, deutscher Maler, Kunsterzieher und Entwurfsverfasser des Gutenbergdenkmals am Gutenbergplatz in Mainz, wurde am 4. September 1809 in Mainz geboren.

Lindenschmit ist der Sohn des nassauischen Zeichners Johann Lindenschmit, der in Mainz römische und mittelalterliche Bauten und Skulpturen aufnahm und Bruder des Mainzer Malers und Zeichners Wilhelm Lindenschmit, der unter anderem die Fresken in Hohenschwangau gemalt hat. Ludwig Lindenschmit besuchte das Gymnasium in Mainz und gemeinsam mit seinem Bruder studierte er Malerei an der Münchner Akademie. Bis 1875 unterrichtete Lindenschmit Kunstzeichnen am Mainzer Gymnasium.

1844 wurde Ludwig Lindenschmit Mitgründer und erster Konservator des „Mainzer Altertumsvereins“. Als dessen langjähriger Vorsitzender sammelte und archivierte er Funde aus ganz Europa, die im Mainzer Schloss aufbewahrt wurden.

Mit dem Gesamtdeutschen Geschichts- und Altertumsverein initiierte er die Gründung des heutigen „Römisch-Germanischen Zentralmuseums“ in Mainz und des „Germanischen Nationalmuseums“ in Nürnberg. Trotz der großen finanziellen Schwierigkeiten ist es Lindenschmit gelungen, das Mainzer Museum zu einem deutschlandweit beachteten Forschungsinstitut aufzubauen. Erst nach der Reichsgründung bekam Lindenschmit ab 1872 finanzielle Unterstützung aus Berlin, sodass er sich ganz der Arbeit und der Weiterentwicklung des Museums widmen konnte. Er leitete das RGZM bis zu seinem Tod.

Ludwig Lindenschmit der Ältere starb am 14. Februar 1893 in Mainz.